

1. Record Nr.	UNINA9910265131903321
Autore	Hildebrand Marius
Titolo	Rechtspopulismus und Hegemonie : Der Aufstieg der SVP und die diskursive Transformation der politischen Schweiz / Marius Hildebrand
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2017
ISBN	3-8394-3712-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (399 pages)
Collana	Kultur und Kollektiv ; 4
Disciplina	303.4840943
Soggetti	Populismus; SVP; Schweiz; Hegemonie; Ernesto Laclau; Rechtspopulismus; Populismustheorie; Diskursive Transformation; Kulturrassismus; Politik; Politische Parteien; Politische Soziologie; Politische Ideologien; Politikwissenschaft; Populism; Switzerland; Hegemony; Right-wing-populism; Theory of Populism; Discursive Transformation; Cultural Racism; Politics; Political Parties; Political Sociology; Political Ideologies; Political Science Switzerland Politics and government 1945-
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Editorial 2 Inhalt 5 Prolog: Der Anti-Populismus-Reflex oder die wissenschaftliche Konstitution eines ungeliebten Forschungsgegenstandes 11 Einleitung 19 1. Das ‚Volk‘ als imaginare und reale Identität 47 2. Populismusforschung als Parteienforschung: der Gelegenheitsstrukturansatz 51 3. Konzeptuelle Vorbemerkungen: Identität und Hegemonie 63 4. Antagonistische Ordnungen. Ernesto Laclaus und Chantal Mouffes poststrukturalistische Diskurstheorie des Sozialen 73 5. Populismus als politisches Phänomen par excellence 115 6. Für eine Hegemonieanalyse rechtspopulistischer Diskurse 127 1. Operationalisierung und Untersuchungsmaterial 137 1. No Country for Populist Leaders? 151 2. Blochers ‚Neue Mitte‘ und die Radikalisierung des Zürcher Flügels: Von der klientelistischen Bauern- und Gewerbspartei zur neukonservativen Catch-All-Partei 167 3. Zwischenbilanz und Vorausblick: Von der subkulturellen Enklave zum nationalpopularen politischen Projekt 193 4. Der populäre Bruch: Der Konflikt um die europäische Integration und die Konstruktion eines

nationalpopularen Neoliberalismus 197 5. Die Heydays des SVP-Populismus und die rechtspopulistische Hegemonisierung des nationalpopularen Imaginären 241 6. Gegenhegemonien: Swissness oder Sonderfall. Post-politische Restauration der multikulturellen Schweiz oder linkspopulistische Gegenhegemonie 285 7. ‚Blocherismus‘ 291 8. Der Minarett-Streit. Der SVP-Populismus zwischen Zersplitterung und Hegemonisierung des demokratischen Imaginären 311 1. Die Kontinuität des SVP-Populismus und die Externalisierung innerer Grenzen 337 2. Popular-demokratischer oder autoritärer Populismus. Das ethische Moment der politischen Ontologie und die Grenzen des Formalismus 347 Bibliographie 353 Danksagung 397

Sommario/riassunto

Die Schweizerische Volkspartei ist binnen 25 Jahren von einer braven Klientelpartei zum politischen Taktgeber avanciert. Sie ist nicht nur die stärkste politische Kraft des Landes, sondern auch ein Vorbild des europäischen Rechtspopulismus. Marius Hildebrand beleuchtet die Karriere der SVP mithilfe der formalen Populismustheorie Ernesto Laclaus. Im Unterschied zu sozialstrukturellen und ideologiekritischen Analysen, die den Populismus als Anomalie perspektivieren, wird er hier als Effekt einer diskursiven Transformation der politischen Schweiz betrachtet.

»Eine interessante Ergänzung zu den meisten Arbeiten zum Populismus, indem es [das Buch] jene ›Willens- und Identitätsbildungsprozesse, die Populismusforscher/innen in der Regel voraussetzen, untersucht. Während Letztere jeweils lediglich kurz darauf verweisen, dass die Termini ›Volk‹ und ›Elite‹ ganz unterschiedliche Bedeutungen haben können, zeigt dieses Buch detailliert anhand der Schweizerischen Volkspartei auf, wie diese beiden Begriffe und der für den Populismus zentrale Antagonismus zwischen ihnen diskursiv konstruiert werden.« Edward Weber, *Swiss Political Review*, 23/3 (2017) »Das Buch [bietet] einen überzeugenden Überblick über die populistische Erfolgsgeschichte SVP und vertritt selbstbewusst die These, dass einfache Versuche der dauerhaften Ausgrenzung solcher politischen Bewegungen erstens wahrscheinlich wirkungslos sind und zweitens nicht unbedingt zur Stärkung der Demokratie beitragen.« Max Luggert, *Portal für Politikwissenschaft*, 25.04.2017 »Eine exzellente Analyse des Aufstiegs der Schweizer Volkspartei zu einer der stärksten politischen Kräfte des Landes.« Marian Pradella, www.socialnet.de, 01.03.2017
